

// PRODUCT SHEET

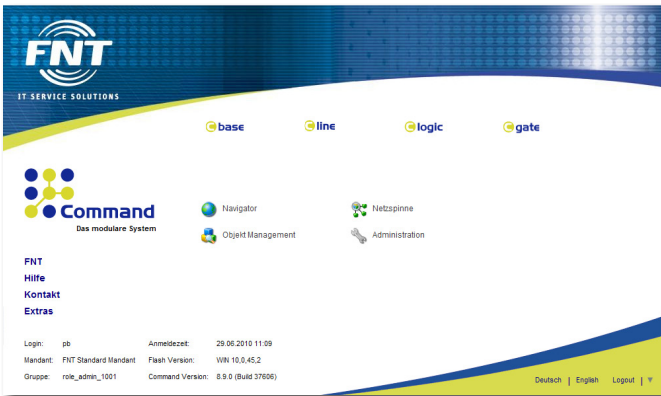
C base



- Liegenschaft
- Dateianlagen
- Access Management
- Node Management
- Import
- CI Library
- Planung
- Lifecycle Management
- Asset Management
- Administration
- Workflow
- Objekt Management
- Accessory Management

// Hauptmenü

Über das Command Hauptmenü erhalten Sie den Gesamtüberblick über alle für Sie verfügbaren Programmteile bzw. Module, sowie über die installierten Versionsstände. Des Weiteren können Sie hier die Hilfefunktion starten oder direkt auf die FNT-Homepage gelangen.



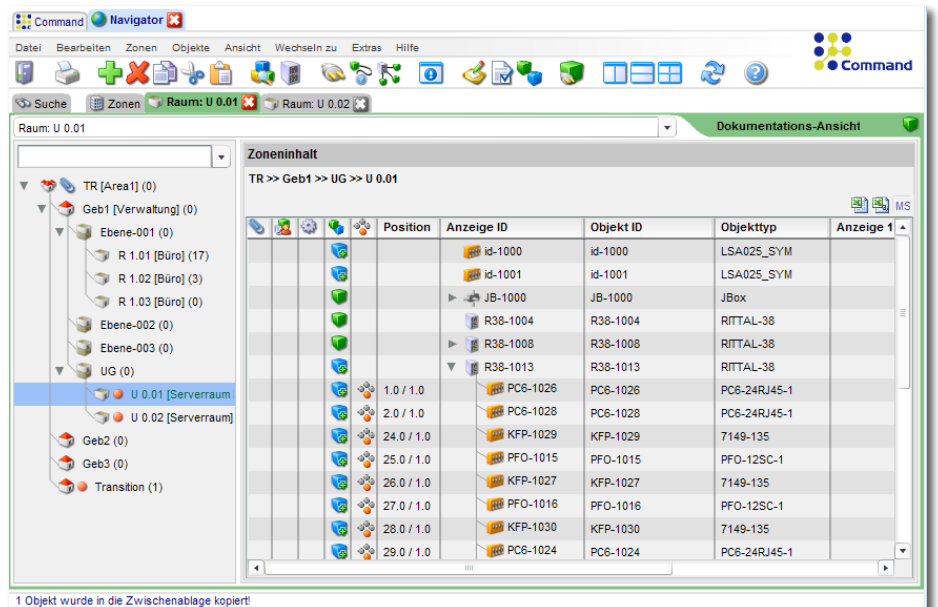
Das Hauptmenü kann durch den Anwender individuell eingestellt werden, das heißt, jeder Anwender kann sich seine meist verwendeten Programmteile bzw. Module selbst direkt auf dem Startfenster platzieren. Eine Auswahl des gewünschten Moduls über das Menü kann somit zum Beispiel verkürzt werden. Zusätzlich kann auch die Sprachversion (deutsch/englisch) ausgewählt werden.

Das Basispaket C base bündelt alle notwendigen Zentralroutinen in einem Funktionsblock. Die Systemadministration, Objektbibliothek, Liegenschaftsverwaltung sowie die Themen Workflow, Planung und der Import von Daten sind Bestandteile dieses Basismoduls. C base ist Voraussetzung für den Einsatz aller in der Command Suite enthaltenen Funktionen.

// Liegenschaft

Eine Liegenschaft kann hierarchisch gegliedert werden. Die Anzahl der Zonen ist beliebig im Command Navigator einstellbar. In der Standardkonfiguration sind Campus, Gebäude, Stockwerk und Raum als Zonen voreingestellt. Die Zonen teilen die Liegenschaft in unterschiedlich strukturierte Bereiche, die zur Abbildung der Gegebenheiten im jeweiligen Unternehmen dienen. Die Hierarchie-Ebenen werden durch Vater-Sohn-Beziehung realisiert.

Topzonen bilden die obersten Hierarchiestufen der Liegenschaft. Sie können miteinander oder mit einer oder mehreren hierarchisch tiefer stehenden Zonen verlinkt werden. Auf diese Art können übergeordnete Strukturen (z.B. Bundesland, Land) dargestellt werden oder nur ganz bestimmte Bereiche zur Administration durch den Anwender freigegeben werden. Alle Lokationen können mit weiteren Attributen beschrieben werden. Eine Raumbuchfunktion ist ebenfalls Bestandteil von C base in der wichtige Zusatzinformationen wie Raumflächen oder Ausstattung des Raumes festgehalten werden können.



Objektnavigation		Objektdaten - Raum U.05 Server-Archiv (anzeigen)			
Objektdaten				Zonendaten	
Technische Daten		Campus	FNT	Stockwerk	UG
Netze / Netzbereiche		Gebäude	Ellwangen	Raum	U.05 Server-Archiv
Referenzzeichnung		Bezeichnung	Verteiler		
Accessories				Raumbuch	
History					
Dateianhänge					
Systemattribute					
			Brutto	Netto	
		Fläche in qm	75	69	Bodenaufbau Beton
		Wandfläche	280		Wandaufbau Beton
		Deckenfläche	75		Tür Breite/Höhe 110 / 220

bzw. Fasernanzahl, Länge des Patchkabel usw.). Die CI Library wird ständig aktualisiert und erweitert. Weiterhin ist es möglich Komponenten auf Kundenwunsch anfertigen zu lassen. Ein Anforderungsformular, sowie ein Komponentendownload steht Online im Support-Center unter www.fnt.de zur Verfügung.

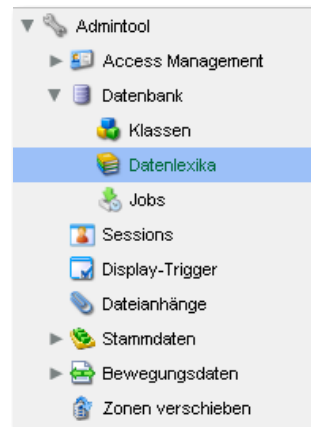
// CI Library

C base beinhaltet eine circa 27.000 Komponenten umfassende Standard Bibliothek. Die Configuration Items (kurz: CI) sind in Stamm- und Bewegungsdaten beschrieben und jederzeit vom Anwender erweiterbar.

Die angebotenen Bauteile können modular zusammengesetzt werden, wobei die vom Hersteller vorgegebenen Plausibilitäten berücksichtigt werden. Diese Komponenten können in Schaltschränken (C line) verbaut werden und stellen möglichst realitätsgetreu und übersichtlich die Belegung der Schaltschränke dar. Auch alle gängigen Kabeltypen stehen zur Verfügung. Bei der Auswahl eines Kabel wird immer der zugehörige Beschreibungstext in abgekürzter Form angezeigt. (z.B. Cu = Kupfer, LWL = Lichtwellenleiter, Adernanzahl

// Administration

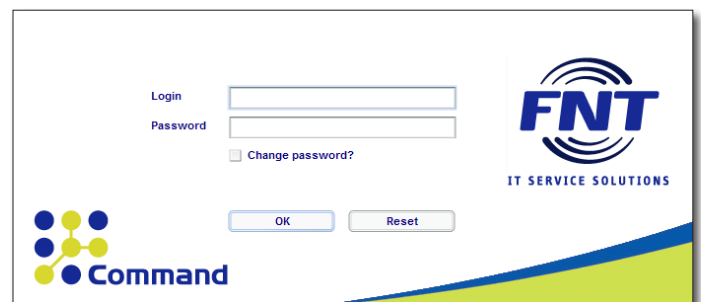
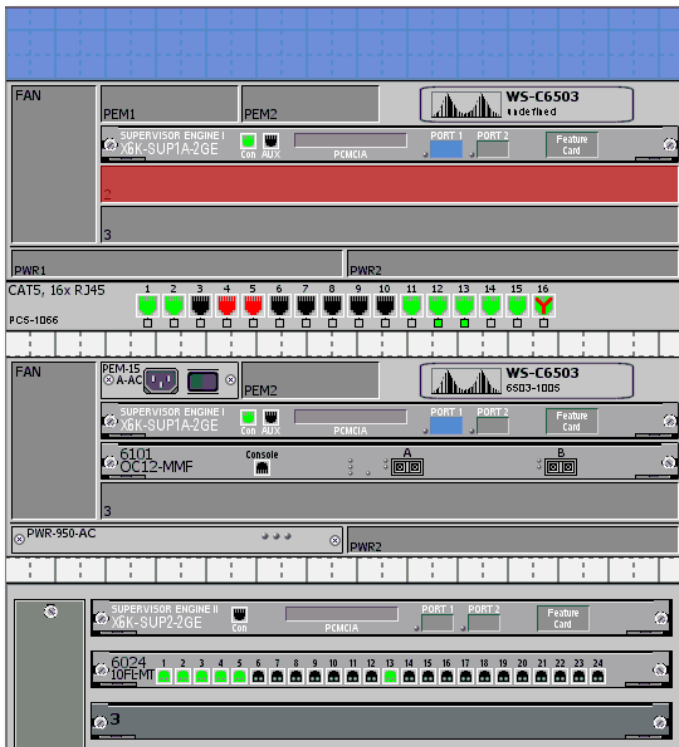
Administration ermöglicht über eine Oberfläche die Software auf die individuellen Bedürfnisse anzupassen. So können beispielsweise



individuelle Datenlexika angelegt, bearbeitet und exportiert werden oder Anzeigedaten für den Navigator durch Display Trigger modifiziert werden. Eigene CI-Typen können vom Admin angelegt oder vorhandene modifiziert werden. Zuvor definierte Attribute können ohne Programmieraufwand auf der Oberfläche (Template Editor) definiert und auf den Masken platziert werden.

// Access Management

Im Access Management werden die Benutzerrechte eines Einzelnen oder einer Gruppe definiert. Man unterscheidet Mandant und Rolle. Die Mandantschaft beschreibt das Eigentumsverhältnis eines Objekts in der Datenbank. Mit der Rolle werden die Möglichkeiten eines Benutzers bzw. einer Gruppe auf funktionaler Ebene festgelegt. Gemeinsam aus Mandant und Rolle ergibt sich das Benutzerprofil. Die Definition erfolgt über ein Benutzerinterface und kann vom Administrator angelegt werden. So kann ein feingegliedertes Berechtigungs-



konzept realisiert werden. Vordefinierte Rollen & Privilegien erleichtern die Arbeit des Administrators.

Rollen-ID	Typ	Beschreibung 1	Beschreibung 2
1	APP	Navigator/Scala starten	
2	APP	Suche starten	
3	APP	Schaltschrank starten	
4	APP	Navigator/Scala und Suche starten	
5	APP	Navigator/Scala, Suche und Schaltschrank	
6	APP	Wege Modul starten	
7	APP	Lager starten	
8	APP	Planung starten	
9	APP	Workflow starten	

// Planung

Alle Elemente in der Datenbank können als IST- oder PLAN Instanz angesprochen werden. In Verbindung mit einer Plannummer ermöglicht Command das gezielte Steuern von Veränderungen, wie es in einem geregelten Change-Prozess unverzichtbar ist. Über die Planung können beispielsweise Aufbau-, Umbau und Erweiterungsmaßnahmen von Geräten und Netzelementen, Kabeln, Rangierungen, (C line) bzw. allgemein CIs, durchgeführt werden. Auch logische Objekte wie z.B. Dienste oder IP Adressen können geplant werden. Planungen können durchgängig in allen Command Modulen erfolgen. Eine Protokollfunktion mit professionellem Suchmechanismus steht zur Verfügung. Die Planung ist Basis für die modulspezifischen Arbeitsanweisungen. Für den Anwender wird IST- bzw. PLAN Status symbolisch und farblich unterschieden.

Position	Anzeige ID	Objekt ID	Objekttyp
	id-1000	id-1000	LSA025_SYM
	id-1001	id-1001	LSA025_SYM
	JB-1000	JB-1000	JBox
	R38-1004	R38-1004	RITTAL-38
	R38-1008	R38-1008	RITTAL-38
	R38-1013	R38-1013	RITTAL-38
	PC6-1026	PC6-1026	PC6-24RJ45-1

// Workflow

Im Workflow ist der Command Nutzer in der Lage Arbeitsabläufe abzubilden. Diese können sowohl intern initiiert werden als auch Bestandteil eines globalen externen Vorgangs sein. Mit Hilfe einer Zuständigkeitsmatrix und der Eskalationsroutine wird jeder Vorgang exakt beobachtet. Die Definition des Ablaufs erfolgt in einem grafischen Editor. In den Modulen sind Standard Workflows integriert, die auf diese Basisfunktion aufsetzen. Technisch ist der Bereich Workflow in zwei Ansichten unterteilt. Die Supervisor-Sicht: Hierzu gehört ein Prozessgenerator über den ein XML-File generiert und in die Workflow-Engine geladen wird und die User-Sicht. Der einzelne

User sieht dann in seiner Inbox nur seine ihm zugewiesenen, akzeptierten Aktivitäten. Über das Modul *Order Management* ist eine einfache Erfassung eingehender Aufträge innerhalb des Workflows möglich. Die mit dem Auftrag verbundenen physikalischen Parameter, wie zum Beispiel Rufnummern, Schaltwege, Anlagen- und Endgerätedaten können dabei aufgenommen werden.

Teilauftragsnummer	Auftragsnummer	Auftragsstatus	Bearbeitergruppe	Eskalationsstatus	Terminwunsch	Gewerk
O-000013-012	O-000013	zugeewiesen	Planung	FATAL	18.12.2008	LAN
O-000013-013	O-000013	erfasst	Annahme	OK	29.01.2009	LAN
O-000013-014	O-000013	angenommen	Planung	OK	29.01.2009	LAN
O-000013-015	O-000013	angelegt	Annahme	OK	29.01.2009	LAN
O-000013-016	O-000013	angelegt	Annahme	OK	29.01.2009	LAN
O-000013-017	O-000013	angelegt	Annahme	OK	29.01.2009	LAN
O-000013-018	O-000013	angelegt	Annahme	ERROR	19.01.2009	LAN

// Dateianlagen

Zum effizienten Management von CIs gehört auch der schnelle Zugriff auf wichtige Zusatzinformationen, wie z.B. Wartungsverträge, Raumpläne, Lokationsbilder, Messdaten und vieles mehr. Zu allen Datenbankobjekten können in Command Dateien in der Datenbank hinterlegt werden, welche aus der jeweiligen Objektmaske jederzeit geöffnet werden können. Der Zugriff wird in der Datenbank verwaltet. Es ist möglich zu einem Objekt mehrere Anlagen zu hinterlegen. Die Verknüpfung externer Dateien über Hyperlink ist ebenfalls möglich. Zum Öffnen der Anlagen oder Links benötigt der Anwender das ausführende Programm.

- Stammdaten
 - Adapter
 - Fixkabel
 - Patchkabel
 - Schaltsschränke
 - Geräte
 - Baugruppen
 - Muffen
 - Stammdaten-Import
- Bewegungsdaten
 - Import
 - Zonen
 - Geräte in Zonen
 - Geräte im Schrank
 - Karten
 - Subkarten
 - Kabel
 - Sonst. Objekte

// Import

Die Funktion Import stellt standardisierte Formate (z.B. xls) bereit, um Objekte in der Datenbank anzulegen. So ist es insbesondere bei Baumaßnahmen möglich Dokumentationsunterlagen der ausführenden Firmen in Command zu übertragen. Diese Funktion ist mit einer eigenen Benutzerführung ausgestattet. Prüfroutinen sorgen für die Integrität der Eingaben. Im Modul *Staging Area* werden Soll/Ist-Vergleiche bzw. Ist/Soll-Vergleiche mit dem bereits bestehenden Datenbankinhalt durchgeführt.

	A	B	C
1	FNT Eilwangen	Verwaltung Roehlinger Str. 11	EG E.1
2	FNT Eilwangen	Verwaltung Roehlinger Str. 11	EG E.1
3	FNT Eilwangen	Verwaltung Roehlinger Str. 11	EG E.1
4	FNT Eilwangen	Verwaltung Roehlinger Str. 11	EG E.1
5	FNT Eilwangen	Verwaltung Roehlinger Str. 11	EG E.1
6	FNT Eilwangen	Verwaltung Roehlinger Str. 11	EG E.1

Der Import erfolgt dann durch manuelle Freigabe oder anhand eines definierten Regelwerks. Log-Daten werden beim Import der Daten mit protokolliert. Ein Testlauf des Imports ist möglich.

// Lifecycle Management

Alle Veränderungen in der Datenbank (Standort, Attribute, Verlinkungen) werden mit der History-Funktion protokolliert (Benutzer und Art der Änderung). Darüber hinaus besteht mit der Logbuchfunktion die Möglichkeit externe Ereignisse (Incidents, Changes, Systemzustände aus dem Netzwerkmanagement usw.) manuell zu speichern oder über Schnittstellen zu erfassen. Dadurch entsteht ein lückenloses Bild über die gesamte Lebenszeit eines Objekts. Ein ausgiebiges Reporting über ein oder mehrere CIs ist ohne Programmierkenntnisse durch den User möglich. Über den Bereich Administration ist einstellbar welche Attribute und Verlinkungen mit protokolliert werden sollen.

// Accessory Management

Ereignis-ID	CI Typ	Kategorie	Subkategorie	Ereignisstat
LOG-1000	Server	Störung		
LOG-1001	Datendosen	Störung		New

First View - Ereignis - Störung (anzeigen)		
Ereignis-ID	LOG-1001	Caller
Kategorie	Störung	Caller-Gruppe
Subkategorie		Owner
Von Datum	14.12.2007 00:00	Owner-Gruppe
Bis Datum		Bearbeiter
Gemeldet am	31.12.2007 00:00	Bearbeiter-Gruppe
Kurzbeschreibung	mi	
Beschreibung	mmi	
Zugeordnete CIs	DD-1021	Ereignisstatus

Mit dem Programmteil *Accessory Management* können zum einen Personendaten angelegt, verwaltet und mit beschreibenden Attributen versehen werden. Eine Zusammenfassung zu Personengruppen vereinfacht die Abbildung betriebsinterner Strukturen (z.B. Abteilungsstrukturen). Zusätzlich ist eine Verwaltung in übergeordneten Organisationen zu den Personen möglich. Die Pflege von Vertragsdaten und Ihren übergeordneten Rahmenverträgen, sowie Einbauteilen aus dem Einbauteilestamm ist über das Accessory Management möglich. Eine Verlinkung von Personen, Gruppen oder Organisationen sowie deren Verträgen und Einbauteilen ist zu jedem bestehenden CI möglich. Bei Nutzung dieser Funktion können die gesamten Informationen zentral aus der Datenbank ausgelesen werden.

Objekt ID	Anzeige ID	Typ	Klass
CPSMC-1000-Slot 02	CPSMC-1000-Slot 02	CGETF1040-110	MODU
CPSMC-1000-Slot 05	CPSMC-1000-Slot 05	CGETF1040-110	MODU
CPSMC-1001-Slot 01	CPSMC-1001-Slot 01	CGETF1040-110	MODU
CPSMC-1001-Slot 02	CPSMC-1001-Slot 02	CGETF1040-110	MODU
CPSMC-1001-Slot 03	CPSMC-1001-Slot 03	CGETF1040-110	MODU

// Objekt Management

Der Programmteil *Objekt Management* ermöglicht dem Anwender eine Datenbankrecherche ohne Programmierkenntnisse. In einer Maske können Suchbedingungen bis auf Feldebene eingetragen und mit Operatoren verknüpft werden. Vordefinierte Reports (z.B. die Portauslastung einer Aktivkomponente) können ebenfalls ausgeführt werden. Das Suchergebnis wird in einer Tabelle angezeigt. Ein direktes Bearbeiten der Datensätze ist möglich. Der Benutzer kann diese Tabelle exportieren (xls, csv), drucken oder durch Selektion eines einzelnen Datensatzes in weitere Command-Funktionen verzweigen z.B. die Programmteile *Navigator*, *Schalt-schrank (C line)*, *Signalverfolgung (C line)* und *Verbindungen (C line)*.

// Asset Management

Das Asset Management dient zur Verwaltung von Configuration Items mit den zugehörigen typspezifischen Zusatzinformationen. Eine Manipulation (Platzieren, Verschieben, Löschen) von CIs ist über diese Funktion möglich. CIs können einer Liegenschaft, Person, Vertrag, etc. zugeordnet werden. Diese stehen anderen Command-Funktionen zur Verfügung.

// Node Management

Im *Node Management* können logischen Strukturen (TK-Anlage, LAN-Knoten, Netzelement oder Gewerk, Anlagenverbund, Anlage im Bereich Voice) angelegt werden. Die Vergabe von spezifischen, beschreibenden Attributen zur Struktur ist ebenso möglich, wie die Zuordnung von logischer Struktur zu physikalisch in der Liegenschaft vorhandenen CIs. Damit kann über das Node Management logisch, nicht hierarchisch durch die CIs navigiert werden. Abfragefunktionalitäten und Exports gehören ebenfalls zum Funktionsumfang.

// Systemvoraussetzungen

C base ist Voraussetzung für den Einsatz aller in der Command Suite enthaltenen Programmteile bzw. Module.

